

An den
Herrn Vorsitzenden
des Vorstandes der EAM
Herrn Landrat a.D. Treibert,

K a s s e l .

drbda

13. Juni 1951

Erstellung einer Notunterkunft am E-dersee.

Namens des Betriebsrates der BV. Marburg und unter Bezugnahme auf die an Ort und Stelle am letzten pfingstfeiertag stattgefundene Besprechung mit Herrn Landrat T r e i b e r t stellt der Unterzeichnete folgenden Antrag :

Der Vorstand der EAM wird gebeten, der Belegschaft der BV. Marburg ein Darlehen von DM 3 000,-- zu gewähren. Das Darlehen kann von den ab 1. Januar 1952 an die BV. Marburg zu überweisenden Geldern für die Ferienkasse mit DM 500,-- jährlich zurückgezahlt werden (Vorschlag).

Die Belegschaft der Marburger Betriebsverwaltung hatte schon im Jahre 1937 beschlossen, eine provisorische Notunterkunft an der "Hohen Fahrt" am Edersee zu errichten. Infolge widriger Umstände und der Einwirkung, die ausserhalb der Marburger Verwaltung und Belegschaft lagen, ist die Errichtung damals gescheitert. Erneut ist der Wunsch für die Errichtung einer solchen Notunterkunft im vorigen Jahre laut geworden, weil sich Gelegenheit bot, vom Kreise Frankenberg-Eder ein Gelände mit einer Breite von 20,00 m und einer Länge von über 100,00 m pachtweise auf 15 Jahre mit Sandstrand zu bekommen. Die Jahrespacht beträgt DM 50,--. Sie wird seitens der Ferienkasse oder durch Beiträge aufgebracht. Die Notunterkunft soll dem Zwecke dienen, in den heissen Monaten Juli/August die Badegelegenheit und den Wassersport sowie Sonne und Luft am Edersee für die Belegschaft auszunutzen. Sie ist in der Hauptsache gedacht für das Monteurpersonal für die arbeitsfreien Tage Samstag und Sonntag.

Die Belegschaft und der Betriebsrat argumentieren, dass, wenn für die Bergarbeiter aus Westfalen am Edersee Notunterkünfte geschaffen werden, um Wasser und Sonne auszunutzen, es auch billigerweise für unsere Belegschaft geschehen solle, was dem Gesundheitszustand der Belegschaft nur zuträglich sein könne.

Gedacht ist an einen barackenähnlichen Bau mit einem Aufent-